

Wien, am Samstag, den 17. März 1928

Schubertzentenausstellung der Stadt Wien. Wie schon gemeldet, veranstaltet die Stadt Wien anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Todesjahres Franz Schuberts vom Mai bis Juli eine Gedächtnisausstellung, die von der Direktion der städtischen Sammlungen durchgeführt wird. In der Ausstellung sollen nicht nur das Leben und Schaffen des Meisters, sondern auch das seiner Freunde sowie die gesamte bürgerliche Kultur Wiens in den ersten Dezenien des 19. Jahrhunderts dargestellt werden. Alle Besitzer von dafür geeigneten Ausstellungsobjekten werden nun höflichst eingeladen, sich durch Beistellung von Leihgaben an dieser Ehrung des Gedächtnisses eines unserer grössten heimischen Meister zu beteiligen. Anmeldungen sind an die Direktion der städtischen Sammlungen, I., Neues Rathaus zu richten, die auch telefonische Auskünfte erteilt (9 bis 14 Uhr, Fernsprecher 23-500, Klappe 250).

Ausgestaltung der Abteilung Weltwirtschaft im Gesellschafts und Wirtschaftsmuseum. Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in der Volkshalle im Neuen Wiener Rathaus bringt eine Reihe neuer interessanter Tafeln über Textilrohstoffe, Baumwollspindeln, Kautschukproduktion usw. In einigen Tagen wird im Rahmen des Museums ein Bild der gesamten Weltproduktion gezeigt werden. Morgen Sonntag wird der wissenschaftliche Assistent des Museums, Dr. Friedrich Bauermeister, um 10 Uhr vormittags über weltwirtschaftliche Fragen sprechen und bei dieser Gelegenheit auch die neuen Tafeln behandeln.

Starke Beteiligung beim Baukünstlerischen Wettbewerb der Gemeinde Wien. Wie schon bekannt, hat die Gemeinde Wien zur Erlangung von Entwürfen für Wohnhäuser auf einem Baublock auf dem Gaudenzdorfergürtel einen allgemeinen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Beteiligung der Wiener Architekten an dem Wettbewerb war eine sehr rege. Es wurden insgesamt 131 Entwürfe eingereicht, darunter sehr viele gute Lösungen, so dass sich die Gemeindeverwaltung entschloss, ausser den vorgesehenen zwei Preisen im Betrage von 1600 Schilling und 1200 Schilling sowie den vorgesehenen zehn Ankäufen zu je 800 Schilling noch einen zweiten Preis zu 1200 Schilling und zehn Entschädigungen zu je 400 Schilling zu verteilen. Das Preisgericht, dem amtsführende Stadtrat Weber, Stadtbaudirektor Dr. Ing. Musil, Oberstadtbaurat Ing. Büttner, Architekt Professor Dr. Hoffmann und Architekt Heinrich Schmid angehörten, sprach dem Architekten Z.V. Ingenieur Hauser den ersten Preis und dem Architekten Z.V. Baurat Professor Siegfried Theiss, der mit dem Architekten Hans Jaksch einen Entwurf vorgelegt hat, und dem Architekten Z.V. Anton Valentin die zwei zweiten Preise zu. Ferner wurden zehn Ankäufe zu je 800 Schilling beschlossen sowie zehn Entschädigungen zu je 400 Schilling gewährt. Die eingesendeten Entwürfe werden vom 21. März bis 3. April im Festsale des Neuen Rathaus an Wochentagen von 9 Uhr bis 18 Uhr und an Sonntagen von 9 Uhr bis 13 Uhr ausgestellt. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tritt der Wiener Stadtsenat am Dienstag um 10 Uhr vormittags zusammen. Der Wiener Landtag wird sich am Mittwoch um 16 Uhr mit der Novelle der Aenderung der Gemeindeverfassung beschäftigen. Eine Sitzung des Gemeinderates wird in der kommenden Woche nicht abgehalten.